

Pressemeldung

Hautkrebsprävention im Kindesalter

Kinderkrippe „kids&company“ erhält „SunPass-Auszeichnung 2017“ für erfolgreichen Sonnenschutz

Günzburg, 20. November 2017: Heute wurde die Kinderkrippe „kids&company“ in Günzburg als erste Kindertagesstätte im Landkreis Günzburg mit dem „SunPass 2017“ ausgezeichnet. Sie verwirklichte im Rahmen des Präventionsprojekts „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. wichtige Präventionsmaßnahmen, um den Sonnenschutz in der Einrichtung zu verbessern und damit langfristig die Gesundheit der Kinder zu schützen. Tatkräftig unterstützt wurden die Erzieher und Eltern von dem Hautarzt Dr. med. Steffen Gass, Vorsitzender des Landesverbands Bayern und Vize-Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Dermatologen (Bund).

„Krebsprävention ist ein wichtiges Anliegen der Bayerischen Krebsgesellschaft. Deshalb freuen wir uns, dass sich Dr. Gass in Günzburg ehrenamtlich für das „SunPass“-Projekt engagiert und wir vom Berufsverband der Deutschen Dermatologen aktiv unterstützt werden“, erklärt Gabriele Brückner, Geschäftsführerin der Bayerischen Krebsgesellschaft.

Kinderhaut reagiert besonders empfindlich auf das schädigende UV-Licht der Sonne. Sie ist sehr dünn und verfügt noch nicht über natürliche Schutzmechanismen. Deshalb fördert zu viel Sonne im Kindesalter die Entstehung von Hautkrebs. Viele Eltern unterschätzen noch immer die Gefahr und lassen ihre Kinder ohne ausreichend Sonnenschutz ins Freie. Dann kommt es schnell zu Rötungen und damit zu frühen Hautschäden. Laut Aussage der Europäischen Hautkrebsstiftung (ESCF) führt dieser sorglose Umgang mit der Sonne in Deutschland jedes Jahr zu einem Anstieg der Hautkrebserkrankungen von 5-7 Prozent.

Im Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ lernen Kinder spielerisch, sich wirksam vor zu viel Sonne zu schützen, während Eltern und Erzieher durch erfahrene Hautärzte im richtigen Umgang mit der Sonne geschult werden. „Sonnenschutz muss so selbstverständlich werden wie Zähneputzen. Nur so können wir Kinder wirksam schützen und langfristig die Zahl der Hautkrebserkrankungen senken“, betont Dr. Gass. Und Stephanie Denzler, 1. Vorsitzende der Kinderkrippe kids&company, ergänzt: „Die Gesundheit der Kinder in unserer Einrichtung liegt uns sehr am Herzen. Wir möchten, dass sie in einer beschützten, positiven und kreativen Umgebung aufwachsen, um so ihr volles Potential entfalten zu können. Deshalb gehört es zu unserem pädagogischen Konzept, dass sie immer gut geschützt sind, wenn sie sich im Freien aufhalten. Dieses Wissen möchten wir mit Hilfe des SunPass-Projekts auch den Eltern vermitteln“.

Die beteiligten Kindergärten ernennen einen sogenannten „Sonnenschutzbeauftragten“, der darauf achtet, dass alle wichtigen Sonnenschutzmaßnahmen eingehalten werden, wie z. B.:

- Eincremen aller nicht bekleideten Hautpartien mit Sonnencreme
- Sonnencreme ca. 20 Minuten vor dem Rausgehen auftragen.
- Intensive Mittagssonne (11-15 Uhr) meiden
- Bei starker Sonneneinstrahlung im Schatten aufhalten
- angemessene Bekleidung für alle Körperpartien (Schultern, Ellbogen und Knie sollten bedeckt sein) Schirmmütze oder Sonnenhut für den Kopf nicht vergessen!
- Babys und Kleinkinder gehören nicht in die direkte Sonne.

Das Projekt „SunPass“ wurde 2009 von der ESCF ins Leben gerufen, um Kindergärten im richtigen Umgang mit der Sonne zu schulen. Seitdem haben die 16 LandesKrebsgesellschaften der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. bundesweit gemeinsam mehr als 300 Kindergärten ausgezeichnet.

Weitere Infos: www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Pressekontakt: Cornelia Gilbert M.A., Pressereferentin, Bayerische Krebsgesellschaft e.V., Nymphenburger Straße 21a | 80335 München, Tel. 089 - 54 88 40 -45, Fax 089 - 54 88 40 -40, Email: gilbert@bayerische-krebsgesellschaft.de ,Internet: www.bayerische-krebsgesellschaft.de Facebook: www.facebook.com/bayerische.krebsgesellschaft , Twitter: www.twitter.com/bayerischekg

Die **Bayerische Krebsgesellschaft e.V.** hilft seit 1925 Menschen mit Krebs und deren Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheit. In 13 Krebsberatungsstellen und deren Außensprechstunden sowie 4 Psychoonkologischen Diensten (PODs) beraten qualifizierte Mitarbeiter Ratsuchende und begleiten sie in allen psychischen und sozialen Fragen – kompetent, vertraulich und kostenfrei. Vorträge und Kurse sowie medizinische Fragestunden ergänzen unser umfassendes Angebot. Unsere rund 200 ehrenamtlich tätigen Selbsthilfegruppen, die wir bei ihrer Arbeit professionell unterstützen, leisten in ganz Bayern unschätzbare Hilfestellung: von Betroffenen für Betroffene - direkt vor Ort. Darüber hinaus engagieren wir uns in der Versorgungsforschung, der Fortbildung von onkologischen Fach- und Pflegekräften, der Krebsfrüherkennung und beraten politische Gremien. Die Bayerische Krebsgesellschaft finanziert ihre Arbeit durch öffentliche Gelder und Spenden.

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE02700205000007801700, BIC: BFSWDE33MUE